

AKTUELLER BUCHTIPP MIT DISKUSSIONSANREGUNGEN VOM MEIN-LITERATURKREIS-TEAM



Gaea Schoeters, geboren 1976, ist eine belgische, flämischsprachige Schriftstellerin, Journalistin, Librettistin und Drehbuchautorin. Ihre literarischen Werke umfassen neben Romanen auch Reiseberichte, Opern, Theaterstücke und Kinderbücher. Außerdem schreibt sie Kolumnen und Essays für verschiedene Zeitungen. Ihr Roman *Trophäe*, der 2024 auf Deutsch erschien, wurde vielfach übersetzt und brachte ihr internationale Anerkennung. Zudem wurde er für mehrere Literaturpreise nominiert. Ihr neuer Roman *Das Geschenk* ist jüngst erschienen.

Der reiche US-Amerikaner Hunter White reist nach Afrika, um ein Nashorn zu erlegen – das letzte Tier, das ihm noch für seine Sammlung der „Big Five“ fehlt. Als Wilderer ihm das Nashorn, für dessen Abschuss er eine hohe Summe bezahlt hat, vor der Nase wegschießen, ist er entsetzt. Sein Jagdfreund Van Heeren bietet ihm daraufhin ein makabres Geschäft an: die „Big Six“ – die Jagd auf einen Menschen. Zunächst weist er den Vorschlag empört von sich, willigt dann aber ein, obwohl er sich der moralischen und ethischen Dilemmata durchaus bewusst ist. Der Roman entwickelt sich zu einem spannenden, existenziellen Thriller und verstört als Gedankenexperiment über Leben, Macht und postkoloniale Arroganz.



GAEA SCHOETERS:
Trophäe
Übersetzt von
Lisa Mensing
btb, 256 Seiten, 14
Euro

01 Wie war Ihre erste Reaktion auf den Inhalt des Buches? Mit welchen drei Adjektiven würden Sie den Roman beschreiben?

02 Die Hauptperson im Roman heißt passenderweise Hunter White. Wie kommt er zu dem Namen und wie beeinflusst dieser seine Identität? Er wurde bereits als Kind für die Jagd von seinem Vater und Großvater sozialisiert. Wie hat ihn das geprägt und was bedeutet die Jagd für ihn?

03 Welche Sicht auf Afrika hat Hunter White vor dieser Reise? Wie verändert sie sich im Laufe der Zeit und warum?

04 Im Roman gibt es einige Beispiele wie mit bestimmten Situationen umgegangen wird wie die Reaktion auf die Vergewaltigung eines jungen Mädchens, die Tötung schwacher Babys nach der Geburt und die Genehmigung zur Menschenjagd. Wie unterscheidet sich unsere Reaktion von der der Einheimischen? Wer hat Recht oder agiert moralischer?

05 Was erfahren wir Leser*innen über die Jagd der einheimischen Buschmänner? Wie unterscheidet sich diese von der westlicher Jagdtouristen?

06 Im Roman werden Antilopen, Kudu, Büffel und Löwen gejagt bzw. getötet. Welche Unterschiede gibt es bei der Jagd dieser verschiedenen Tiere? Wie verändert sich die Wahrnehmung Hunters von der Tier- zur Menschenjagd?

07 Was sagt der Roman über das Verhältnis von Macht, Besitz und (animalischem) Begehren aus? Stellt er den Menschen als oberste Instanz im Vergleich zu den Tieren in der Wildnis dar?

08 Ist Hunters und Van Heerens rationale Rechtfertigung des Tötens von Tieren für Sie überzeugend oder eher abstoßend – auch im Blick auf Arten- und Naturschutz-Argumente?

>>>>>



09 Charakterisieren Sie Hunter White und Van Heeren. Wie passen die Käufe von Land zu ihren Persönlichkeiten? White kauft weltweit unberührte Naturflächen als Investition und aus „Artenschutz“-Motiv, Van Heeren besitzt Land in seiner Region, um es vor Zerstörung zu schützen und um lokale Dorfstrukturen und Traditionen zu unterstützen. Sind sie vielleicht doch ‚gute‘ Menschen?

10 Deutschland steht bei der Einfuhr von Jagdtrophäen nach den USA weltweit auf Platz zwei. Welche Bedeutung haben Trophäen für die Jagd bzw. die Jäger*innen?

11 Warum sammelt Hunters Frau Trophäen? Was erfahren wir sonst noch über sie und die Beziehung des Paares?

12 Warum stimmen die Verantwortlichen im Dorf der Jagd auf einen ihrer jungen Männer zu? Wie läuft der Entscheidungsprozess ab und wie reagiert der Ausgewählte?

13 Welche Wirkung entfaltet das Romanende – bleibt Hoffnung, Schock oder Leere?

14 Werden afrikanische Perspektiven und Figuren ausreichend realistisch dargestellt und deren Leben und Motive sichtbar gemacht? Wie unterscheiden sich die Afrikaner INqate, Dawid und Jeans voneinander und wie vergleichen sie sich zu den Weißen Hunter und Van Heeren? Ist es aus Ihrer Sicht problematisch, wenn eine weiße Autorin über Afrika schreibt? War Ihnen bekannt, dass die Autorin noch nie in Afrika war?

15 Wie nutzt Schoeters Sprache, um die innerpsychische Zustände des Jägers und Naturbeschreibungen sinnlich zu vermitteln? Gelingt es ihr, uns mit auf die Jagd zu nehmen? Diskutieren Sie dies anhand von Zitaten aus dem Roman.

16 Welcher Aspekt des Romans hat Sie am meisten beschäftigt – Sprache, Handlung, Figuren oder bestimmte Themen? Welche gesellschaftliche Themen (z. B. Jagdtourismus, Privilegien, postkoloniale Kritik, Kapitalismus) würden Sie in Ihrem Lesekreis diskutieren?



17 Der Roman war ein großer Erfolg, auch in Deutschland. Überrascht Sie das? Wie unwahrscheinlich war dieser Erfolg?

18 Die Jagd boomt in Deutschland: In den letzten drei Jahrzehnten stieg die Zahl der Jägerinnen und Jäger um mehr als ein Drittel auf rund 460.000. Der Frauenanteil liegt bei 11 Prozent; bei jungen Jägerinnen ist er deutlich höher. Können Sie sich das erklären? Kennen Sie in Ihrem privaten Umfeld Personen mit einer Jagdlizenz? Fragen Sie nach deren Motivation.

19 Kennen Sie weitere Romane, in denen die Großwildjagd in Afrika ein zentrales Motiv darstellt? Wie unterscheiden sich diese von Schoeters Buch? Warum wurden die meisten dieser Romane von Männern verfasst?

20 Während klassische Jagdliteratur fast ausschließlich männlich ist, gibt es heute auch einige Werke von Frauen, die Afrika, Wildnis, Kolonialismus oder Tierethik aus ganz anderen Blickwinkeln beleuchten. Dazu gehören u.a. Jenseits von Afrika von Karen Blixen, Der Ruf der Kalahari und Das Auge des Elefanten von Delia Owens (bekannt durch ihren Roman Der Gesang der Flußkrebse), Das Geständnis der Löwin von Mia Couto oder Bücher von Chimamanda Ngozi Adichie. Kennen Sie einige davon? Wie werden sie sich von der männlichen Sicht unterscheiden?

21 Wodurch wurde bzw. wird unser heutiger Blick auf Afrika geprägt? Diskutieren Sie Themen wie beispielsweise Arbeitskräfte (Sklavenhandel), Kolonialismus, wirtschaftliche Interessen an Rohstoffen, Absatzmärkte, Tourismus.

22 Lange wurde der deutsche Kolonialismus vergessen und verharmlost. Was wissen Sie über unsere koloniale Vergangenheit? Wie könnte eine sinnvolle Aufarbeitung aussehen? Inwieweit haben Sie von Debatten um die Restitution geraubter Kulturgüter (Benin-Bronzen, Schädel der Herero), Umbenennung von öffentlichen Orten (Straßen, Schulen), etc. gehört und was ist Ihre Meinung dazu?